

Weltliche und weihnachtliche Klänge im Advent

Der grosse, gestickte Wandbehang im Bibliothekszimmer des Altersheims St. Urban zeigt in hellen und dunklen Farben eine sommerliche Landschaft, so wie das menschliche Leben nicht nur aus hellen, sondern eben manchmal auch aus etwas düsteren Farben besteht. Wer wüsst das besser als die Bewohner des Altersheims im Herbst ihres Lebens. Seit über zwanzig Jahren gehört unser Chorauftritt zum Advent am ersten Dezember-Samstag mit Konzert im Alters-Zentrum St. Urban traditionell ihnen.



Punkt halb drei ist es so weit. Auch dieses Jahr ist das grosse Restaurant fast bis auf den letzten Platz besetzt, als Balz, unser Präsident, die Anwesenden willkommen heisst. Heinzelmännchen haben auch heuer die Tische unserer Zuhörer mit vielen feinen Sachen dekoriert. Mit einigen interessanten Informationen zu den Liedern führt unser Dirigent Ruedi Graf durch das dreiteilige Programm. Hätte man in früheren Jahren dem Wetter entsprechend vielleicht mit „Leise rieselt der Schnee...“ beginnen können, herrscht dieses Jahr das sattsam bekannte Hochnebelwetter mit für die Jahreszeit viel zu hohen Temperaturen.



Das bekannte Volkslied „Hab oft im Kreise der Lieben“, für das unser Dirigent einen neuen Satz geschrieben hat, passt aber sicher ebenso gut zum Anlass. Der erste Teil unseres Konzerts ist den weltlichen Liedern vorbehalten; dazu gehören unter anderen

„La Montanara“ des berühmten Trentiner Bergsteigerchors sowie das fröhliche „Tiritomba“. Die berühmte Chorweise „Aus der Traube in die Tonne...“, die wunderschön die zauberhafte Reise der Traube vom Rebstock über die Flasche zum Glas besingt, schliesslich in der Seele des Sängers landet, um als feierliches Lied aus dessen Kehle zu schweben, beendet den ersten Teil unseres Konzerts



Im Saal ist es mäuschenstill, um die Zarten Töne der beiden Panflöten und der Harve nicht zu verpassen. Die drei Solisten, die ihren mitreissenden Vortrag mit dem Stück „Landarenca“ beginnen, welches das kleine, nur mit der Seilbahn zu erreichende Bündner Bergdorf im Calancatal besingt, ernten mit ihren ernsten und heiteren Stücken verdienterweise langanhaltenden Beifall.

Im Mittelteil folgen drei Lieder zum Advent, darunter „Maria durch den Dornwald ging..“, das sehr schön zur bevorstehenden Weihnachten passt. Auch dieses feine Lied hat Ruedi Graf eigens für unseren Chor bearbeitet.

Anschliessend vermag unser Sängerkamerad Uwe Lindemann mit seinem tiefgehenden Vortrag seine aufmerksamen Zuhörer mit fein modulierter Stimme in seinen Bann zu ziehen. Die Geschichte handelt von einem griesgrämigen alten Mann, der sich gegen Ende



seines Lebens, enttäuscht von der Welt, in eine kleine Hütte hoch oben in den Bergen zurückzieht. Dort begegnet ihm nebst verschiedenen anderen Gestalten das Christuskind in der Gestalt eines halbwüchsigen Jungen, dem es gelingt, ein Lächeln auf das Gesicht des einstigen Griesgrams zu zaubern.

Mit vier Weihnachtsliedern, unter anderem dem ergreifenden französischen Stück „O Nuit brillante“ des bekannten Komponisten Abé Josef Bovet, beendet unser Chor das diesjährige Adventssingen. Selbstverständlich darf als Zugabe auch diesmal der immer wieder gern gehörte „Bajazzo“ nicht fehlen. Mit dem bekannten Weihnachtslied „O du fröhliche“, gemeinsam mit allen Zuhörern gesungen, geht ein sicherlich gelungener Anlass zu Ende.

Gemeinsam stossen wir Sänger auf den würdigen Abschluss eines schönen Chorjahres an und verbringen noch eine angenehme Stunde im Kreise der Chorkollegen.

Bericht: René Furter

Bilder: Thomas Wertli

